Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 40. Ratibor, den 19. May 1827.

Bekanntmachung.

betreffend die Veräußerung oder Vererbpachtung der drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Gölleow, Domainen-Amts Rybnik.

Die im Oppelner Regierungs-Departement und dessen Rybniker Kreise belegenen drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Gölleow Domainen-Amtes Rybnik mit den dazu gehörigen Ländereyen, Gebäuden, lebenden und todten Inventario, werden dergestalt zum Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgebothen, daß der Besitz und die Nutzung von Johannis 1828 auf den Erwerber oder Erbpächter übergehet.

Die hierzu anberaumte öffentliche Licitation steht auf den 11. Junius d. J. an, und wird in dem Kanzley-Locale des Domainen-Amts Rybnik Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Erwerbslustige werden eingeladen, sich am gedachten Termine in Rybnik einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls solche annehmlich befunden werden, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung — bis zu deren Eingang jeder an sein Gebot gebunden bleibt — den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende muß sich über seine Zahlungsfähigkeit vor dem Commissarius ausweisen, und zur Sicherung seines Gebotes eine angemessene Caution deponiren.

Die erwähnten Realitäten können vor dem Termine in Augenschein genommen werden, und wird das Domainen-Amt Rybnik solche den sich Meldenden auf Verlangen vorzeigen. Die Bedingungen können sowohl bey dem Domainen-Amte Rybnik als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln, den 22. April 1827.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Erwiederung

auf die im letzten Wochenblatte unter dem Motto: Ne sutor ultra crepidam! (Zu deutsch und jedem verständlich: Schuster bleib bey deinem Leisten! —) erschienene, vom Herrn Mephistopheles eingesandte poetische Poesie.

Bist wohl Dichter vom Handwerk? — daß
Du so scharf mich censirest,
Schuster zu seyn, nur wie ich, wähnst Du
ja sicherlich nicht! —
Hör nur, langsam genug! hast Verse Du
diesmal geschmiedet —
Langer acht Tage Gewinn; — rinnt Dir
nicht Schweiß von der Stirn? —
Die Gerte magst Du gefühlt, eh' Distichen
endlich gelungen
Auf der Schule zu X..., kannt' ich Dich
dazumal nicht?
Simpler sprech' ich wie Du, ich gebe mir
eben nicht Mühe,
Brauch' nicht geschichtlichen Kram, laß
mich doch hiermit zur Ruh! —
Furchtbar glaubst Du zu seyn, erscheine mir
Faustens Gefährte! —
War auch Tyrtaeus *) nur klein, kannt' er
doch niemals die Furcht. —

Versifex Krambsch.

*) ich muß zur allgemeinen Verständigung des poetischen Versuchs des Mephistopheles und der vorliegenden Stelle anführen, daß Tyrtaeus ein kleiner, dem Aeußern nach sehr unansehnlicher Mann, aber doch ein ganz infamer Mensch war, der jedem die Spitze zu bieten, sich nicht scheute.

K.

Nachricht an den Redacteur dieses Blattes.

Sie werden schwerlich in dieser Angelegenheit von mir künftig noch ein Inserendum erhalten; die Manier meines Gegners, der wahrscheinlich schon aus Mangel an Witzstoff, Personalien ergreift, dünkt mir so kleinlich und indecent, daß ich schon diesmal Bedenken trug, um so mehr, da nur Scherz, nicht Malice meinem ersten Gedicht zum Grunde lag, — ob jene Manier in diesem Blatte erst Erwähnung verdiene, da sich der Gegner vielleicht selbst am meisten mit derselben geschlagen hat.

K.

Literarische Rüge an Mephistopheles.

Freundchen, wo hast Du studiert, daß solche Böcke Du schießest?!
Groß und kräftig an Geist bleibt Tyrtaeus *) trotz Dir.
Stecke die Nase ins Buch und horche, wie jener gesungen,
Daß nicht, wie diesmal den Witz, — blind Du Dein Pulver verknallst.

Lucifer.

*) Bekanntlich war es der Dichter Tyrtaeus, der durch seine begeisternden Kriegesgesänge die Spartaner im Messenischen Kriege zum Kampfe und Siege entflammte. Wenn auch sein Aeußeres wenig kriegerisch war, so werden doch die 3 von ihm noch vorhandenen Lieder zu dem Schönsten aus der griechischen Vorzeit gezählt. Mithin muß die Anwendung, die Mephistopheles von ihm gemacht hat, eine höchst vergriffene genannt werden.

Räthsel-Aufgabe.

Neulich reiste ich nach 123456789. Daselbst fand ich einen 12345, der mehr 6789 besaß als mancher Schriftsteller. In der Unterhaltung mit ihm erhielt ich Beweise davon; denn als ich ihn fragte nach seinem Namen und Gewerbe antwortete er: mein Name ist mein Gewerbe — und was ich bin, sagt mein Name, denn ich heiße 152345 und bin es zugleich. Auch nennen mich die Leute hier gewöhnlich nach dem Namen eines unweit von hier wohnenden Richters, der immer sagt 5789 und 5289 Kachelofen. Man kehrte gern bey mir ein, weil ich ein sehr gutes 1745 15234. Und, um es künftig noch besser zu machen, 1234 ich 74898 eine vorzügliche englische 15234547; alsdann erst will ich trachten um eine schöne 15238 oder welches gleich viel ist um ein gutes 6471.

Ich könnte noch mehr erzählen von diesem 678912345 allein auf der Rückreise überfiel mich ein 5243145 der 523184 mir alles und aus Schreck vergaß ich alles was ich hörte in 123456789.

J. Wolfson.

Literarische Anzeige.

Sowohl auf den

Schlesischen Musen-Almanach
pro 1828,

als auf die

Schlesische Blätter
für Unterhaltung, Kunst und Literatur,

welche letztere mit dem 1. July d. J. erscheinen, nimmt die Redaction des Oberschl. Anzeigers zu Ratibor, Subscriptionen an.

Breslau den 10. May 1827.

Theodor Brand,
Regierungs-Secretär.

Subhastations-Patent.

Die den Florian Bawol'schen Erben eigenthümlich gehörige sub Nr. 34 zu Smolnitz, Toster Kreises gelegene Freibauerstelle soll auf Antrag der Besitzer Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Biethungs-Termin ist auf den 20. July d. J. Vormittag 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Althammer angesetzt, und werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen. Die auf 154 rtlr. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit einzusehen, und wird dem Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgten Genehmigung der Erb-Interessenten und des Vormundschaftsgerichts der unverzügliche Zuschlag zugesichert.

Birawa am 14. May 1827.

Fürstlich Hohenlohe'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Althammer.

Fuchs.

Bekanntmachung.

Am 24. d. M. werden zu Hultschin 120 Stück Schöpse, veredelte Sorte, II. Classe, sammt der darauf befindlichen Wolle im Wege der Exekution an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Kauflustige werden eingeladen sich gedachten Tages in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hultschin einzufinden.

Hultschin den 15. May 1827.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

Anzeige.

Wir geben uns die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir so eben von der Leipziger=Messe eine bedeutende Auswahl der neuesten Schnittwaaren im modernsten Geschmak, gebracht haben, und in den möglichst billigsten Preisen verkaufen werden.

Dem bis jetzt genossenen gütigen Zutrauen des Publikums, auch fernerhin uns würdig zu machen, werden wir, wie immer, uns einer stets reellen und prompten Bedienung befleißigen und unser stetes Bestreben, den erlangten Beyfall zu conserviren, seyn lassen.

Ratibor den 14. May 1827.

H. Friedländer und Sohn.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamte, der polnischen und deutschen Sprache gleich mächtig verläßt zu Johanni d. J. seinen bisherigen Posten und wünscht von diesen Zeitpuncte an wiederum bey einer ansehnlichen Herrschaft in gleicher Eigenschaft angestellt zu werden. Ueber seine Kenntnisse sowohl als sittlichen Lebenswandel, kann sich derselbe durch sehr vortheilhafte Zeugnisse ausweisen. Auf gefällige Anfragen, weist denselben nach

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

Ein Exemplar der aus 9 Bänden bestehenden v. Rotteck'schen Weltgeschichte weiset für die Hälfte des Pränumerations-Preises und eine billige Entschädigung für den Einband nach,

die Redaction.

Anzeige.

Beym unterzeichneten ist ein Quartier von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

Ratibor den 17. May 1827.

Kranzfelder.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 17. May 1827.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	12	6	1	5	3	—	23	6	—	19	—	1	5	3
Niedrig. Preis.	1	8	—	—	29	—	—	22	—	—	16	—	1	3	9

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.